Peter Fierz, Stefan Baader : Basel

Autor(en): **Fierz, Peter / Baader, Stefan**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **81 (1994)**

Heft 3: **Drei Fragen an Architekten = Trois questions aux architectes = Three questions to architects**

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-61494

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

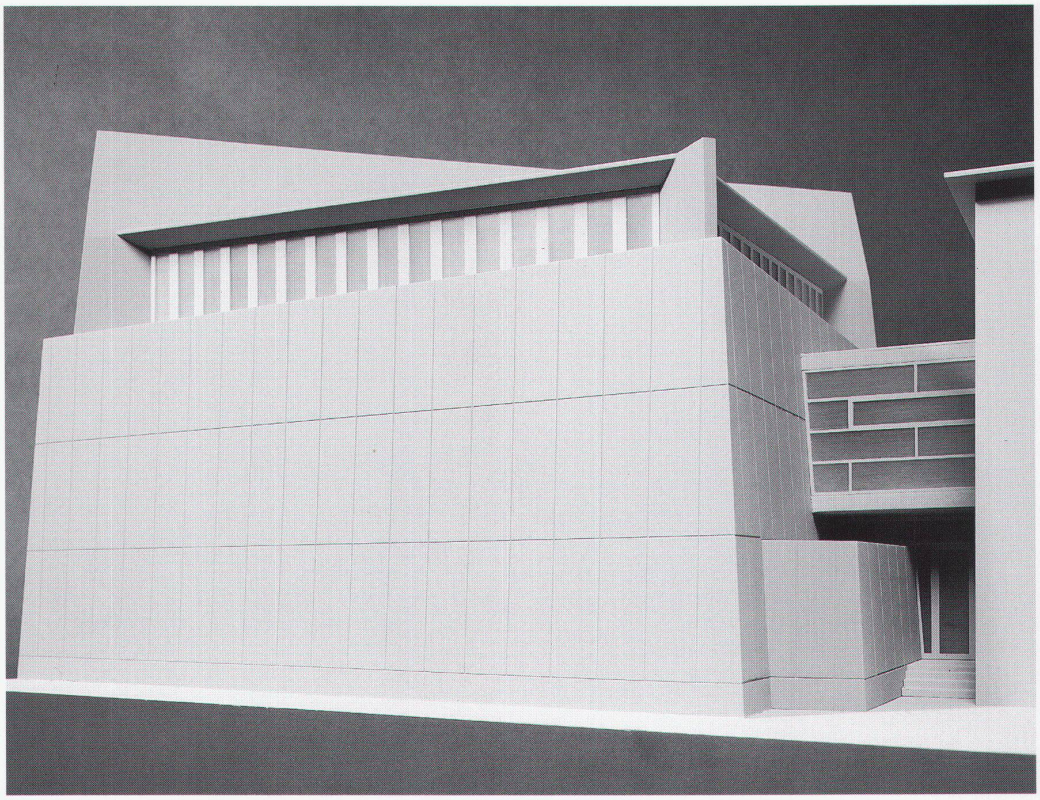
Haftungsausschluss

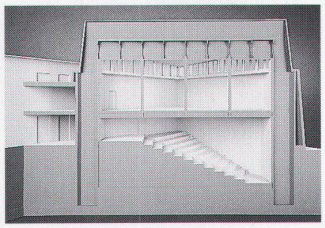
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Peter Fierz, Stefan Baader
Basel

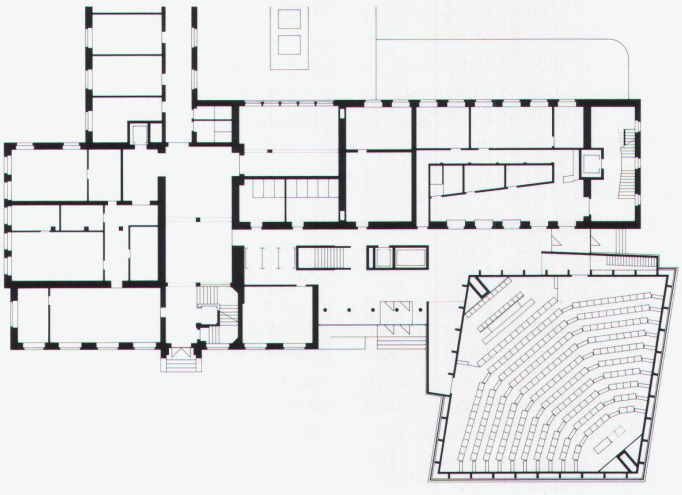




■ Wir bezweifeln, ob in der Architektur – im Gegensatz zum Sponsoring in Sport und Massenmedien – eine zunehmende Kommerzialisierung feststellbar ist. Wenn Grossunternehmen Bauten als Repräsentationsträger beziehungsweise namhafte Architekten als deren Schöpfer einsetzen, so hat dies Tradition. Man bedenke, welche Identifikationsleistung zum Beispiel Frank Lloyd Wright für «Johnson Wax», Peter Behrens für «AEG» oder Otto Rudolf Salvisberg für «Roche» erbrachten. Während die genannten Architekten wirkliche Erneuerer oder perfekte Vollender waren, sind heutige Star- oder Firmenarchitekten meist Wiederkäuer.

■■ Für uns muss Architektur Räume und deren Zuordnungen aufzeigen, sinngemäss als Bau-Idee formulieren und sie schliesslich in eine konstruktive Gestalt umsetzen. Ein guter Bau weist über seinen Gebrauchswert hinaus; er ist nicht bloss klar konzipiert und solide konstruiert, sondern hat eine ihm eigene Stimmung und Ausstrahlung. Die Poetik der Architektur liegt auch darin, in welcher Form Alltägliches in den entwerferischen Vorgang einbezogen und auf der Gestaltebene artikuliert wird. Architektur soll selbstbewusst, aber nicht selbstgefällig, geistreich, aber nicht unterhaltend sein.

■■■ Vielleicht, weil wir nicht zu früh vermarktet wurden, vor allem aber, weil wir nicht jeder Versuchung erlagen, uns anzupassen oder aktuell zu sein.



Umbau und Erweiterung Anatomisches Institut der Universität Basel, 1993–1995

Modellfotos: A. Giese, Basel